

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 123/124 (1944)
Heft: 19

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hinzuzuzählen sind. Von den erledigten Arbeiten verdienen folgende besondere Erwähnung.

1. **Innerstadtkorrektion.** Der vom Baudepartement unserer Vereinsversammlung vorgelegte Innerstadtkorrektionsplan fand die vom Baudepartement erhoffte Zustimmung nicht. Gemeinsam mit der Ortsgruppe Basel der beiden Verbände BSA und F. S. A. hat der B. I. A. an die Regierung eine Eingabe gerichtet, in der die Gründe der Ablehnung dargelegt wurden. Diese Eingabe enthält auch Vorschläge an die Regierung, auf welche Weise die Sache verbessert werden kann. Die Eingabe war durch die Stadtplandelegation vorbereitet worden.

2. **Lockerung der Aufnahmepraxis.** Die Diskussion um den Berufschutzverband wurde abgeschlossen, in der Meinung, die Sache solle auf eidgenössischem Boden geregelt werden. Man kam überein, die Aufnahmepraxis etwas larger als bisher zu handhaben, aber keinesfalls die Leitsätze des S. I. A. ausser acht zu lassen.

3. **Abwehraktion gegen ungerechtfertigte Honorar-reduktion durch die Preiskontrollstelle.** Das CC hat uns die Absicht der Preiskontrollstelle, die Honorare nochmals zu reduzieren, unterbreitet. In einer gemeinsamen Aussprache der Bau-Ingenieure und Architekten wurde die Sache besprochen, insbesondere die Darlegungen der Sektion Solothurn. Die Reduktion wurde erwogen und als nicht tragbar festgestellt, weil die kriegsbedingten Massnahmen (spezielle Bewilligungen für Baustoffe) unseren Bureaux ausserordentlich hohe Kosten aufladen. Das CC, das darüber orientiert wurde, hat nun eine «Kommission für betriebs-wirtschaftliche Fragen in den Architektur- und Ingenieur-Bureaux» bestellt und uns zur Mitarbeit eingeladen. Unser Vorstand hat die Herren W. Kehlstadt, Architekt, und A. Aegerter, Ing., delegiert.

4. **Arbeitsbeschaffung.** Nachdem unsere Basler Regierung sich bei den Eidg. Aemtern in Bern für die Erteilung von Aufträgen an die Basler Architektur- und Ingenieur-Bureaux eingesetzt hat, konnte festgestellt werden, dass Aufträge an unsere Mitglieder erteilt wurden. Zur Diskussion stand noch ein Schreiben des CC bezüglich Bereitstellung baureifer Projekte, um mit deren Ausführung eine Krise nach Kriegschluss auffangen zu können. Im Zuge dieser Aktion fand am 26. Januar 1944 der Vortrag von Ing. Rob. Naef aus Zürich statt, der über die «Aufgabe der Arbeitsbeschaffung in städtischen Gemeinwesen» sprach. Er entwickelte das ausserordentlich reiche Programm, das die Stadt Zürich bearbeitet, und wies auf die sehr grossen Schwierigkeiten hin, um eine Krise nach dem Krieg zu verhindern. Zu diesem Vortrag wurden die betreffenden Vereine und insbesondere die Behörden eingeladen. Während in anderen Kantonen ein Bevollmächtigter für die Vorbereitung dieser Aufgaben bestimmt wurde, werden diese Arbeiten bei uns von der Kant. Arbeitsbeschaffungsstelle durchgeführt. Da unsere Ingenieur- und Architektur-Bureaux zurzeit sehr gut beschäftigt sind, hat der Vorstand beschlossen, durch die Arbeitsbeschaffungskommission nichts mehr zu unternehmen. Die Arbeitsbeschaffungskommission wird weiterhin die Frage prüfen, wie bei Eintreten der Arbeitslosigkeit für die Ingenieur- und Architektur-Bureaux Planungsarbeiten und dergleichen beschafft werden können.

5. Die Stadtplandelegation diskutierte den Kleinbasler-Korrektionsplan zusammen mit Regierungsrat Dr. F. Ebi. Dieser Plan wurde gemeinsam mit dem Innerstadtkorrektionsplan der Vereinsversammlung vorgelegt.

6. **Nachkriegsprobleme.** Der Vorstand vertrat gegenüber dem CC die Auffassung, die Ausbildung der Studierenden an der E. T. H. sei durch zusätzliche Vorlesungen über Stadtplanungsprobleme zu erweitern. Nach dem Krieg werden in den zerstörten Ländern diese Probleme der Bearbeitung harren und dazu benötigen wir gut ausgebildete Kräfte. Die Gründung der Städtebauschulen in Genf und Lausanne haben ihren tieferen Grund und es wäre bedauerlich, wenn unsere Hochschulen nicht mit der Entwicklung der Zeit Schritt halten würden. Das CC ist der Auffassung, dass der bisherige Unterricht an der Hochschule vollauf genüge.

7. Die Delegierten traten in Genf vor der Generalversammlung zusammen. Abrechnung, Budget und die Zusammensetzung der Ständekommission wurden auf dem Zirkularweg gutgeheissen.

8. **Lehrpläne für Hoch- und Tiefbauzeichner** an der Gewerbeschule. Der Vorstand hat auf Grund der letztjährigen Erhebungen den Unterricht an der Gewerbeschule überprüft und eine Kommission bestellt, um ein Lehrprogramm aufzustellen. Damit soll der Kontakt zwischen Schule und Lehrmeister enger gestaltet werden.

9. Die Kommission für gewerbliche Lehrlingsprüfungen hat auf unseren Vorschlag hin folgende Herren unseres Vereins als Prüfungsexperten gewählt: für Hochbauzeichner: W. Faucherre, W. Kehlstadt, F. Lodewig. Tiefbauzeichner: K. Rudmann, E. Gilgen. Heizungszeichner: A. Wolf. Maschinenzeichner: H. Rappold, C. Theiler.

10. **Ständekommission.** Der Vorstand wurde vom F. S. A. auf Unregelmäßigkeiten in einem hiesigen Architekturbureau hingewiesen. Da der betr. Architekt jedoch nicht Mitglied war, konnte nicht dagegen eingeschritten werden. Immer-

hin hatte der Fall zur Folge, dass gleichzeitig eine Uebertragung eines Bauprojektes von einem unserer Mitglieder auf ein anderes Anlass zu einer Untersuchung wurde. Die Ständekommission führte im Auftrag des Vorstandes die Sache durch und sah sich zu keinem Einschreiten gegenüber einem unserer Mitglieder veranlasst.

11. **Umsatzsteuer honorarpflichtig.** Interessant und für den grössten Teil unserer Mitglieder neu war die Beantwortung einer Anfrage durch das CC, dass Umsatzsteuerbeträge honorarpflichtig sind.

12. **Lockerung der Baugesetzbestimmungen für den Wohnungsbau.** Die Ortsgruppe Basel des BSA orientierte uns über den Erfolg ihrer Aktion beim Baudepartement. Wir haben unsere selbständig erwerbenden Architekten darüber unterrichtet.

13. **Freundschaftliche Beziehungen** wurden mit anderen Vereinen gepflegt. So mit der Statistisch-volkswirtschaftlichen Gesellschaft und mit der Sektion Basel der Schweiz. Heimatschutz-Vereinigung, bei welcher beiden Vereinen wir je einmal eingeladen waren. Mit den Sektionen B. S. A. und F. S. A. wurde bei der Bearbeitung von Berufsproblemen stets Fühlung genommen.

14. Neben allen diesen Unternehmungen des Vereins wurden durch den Vorstand die laufenden Arbeiten, wie Mutationen, verschiedene kleine Probleme usw. bearbeitet, die darum auch zu erwähnen sind, weil sie oft viel kostbare Zeit beanspruchen.

Wir sind den Vorstandmitgliedern für ihre uneigennütige Tätigkeit zu grossem Dank verpflichtet. Meinen Kollegen im Vorstand, insbesondere unserem Vize-Präsidenten, Ing. A. Rosenthaler, und auch unserem Programmleiter, Ing. G. Gruner, möchte ich den wärmsten Dank aussprechen für das Verständnis und die Unterstützung, die sie dem Verein angedeihen liessen. Der Vorstand dankt aber auch den Vereinsmitgliedern für die Unterstützung, die jeweils gefunden wurde. Der Kontakt zwischen Vorstand und Mitgliedern war ein inniger und wir hoffen, dass es weiterhin so bleiben werde. F. Lodewig, Präsident

SVMT SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR MATERIALPRÜFUNGEN DER TECHNIK

121. Diskussionstag

Samstag, den 11. Nov. 1944, 10.15 Uhr, im Aud. I der E. T. H.

DISKUSSION

über die an der 115. Diskussionstagung am 15. April 1944 erstatteten Referate über

ALUMINIUM-PUNKTSCHWEISSUNG

10.15 bis 10.55 h: Zusammenfassende Berichterstattung über «Die Entwicklung der Aluminium-Punktschweissung». Referent: Prof. Dr. A. von Zeerleder, Neuhausen a. Rheinf. «Beziehungen zwischen Schweissbedingungen und mechanischen Eigenschaften beim Punktschweissen von Aluminium». Referent: Dr. Ing. R. Irmann, Neuhausen. «Die Leichtmetall-Punktschweissung im Flugzeugbau». Referent: Ing. W. Heiz, Baden/Aargau.

«Der Anschluss von Aluminium-Punktschweissmaschinen». Referent: A. Balmas, Professor am Technikum Le Locle.

als Grundlage und Anregung zur Diskussion.

11.00 bis 12.15 h: Diskussionsbeiträge nach schriftl. Anmeldung.

14.45 bis 17.00 h: Diskussion. Der Präsident des SVMT

VORTRAGSKALENDER

6. Nov. (Montag). Geolog. Gesellschaft Zürich. 20.00 h, grosser Hörsaal des Naturwiss. Instituts E. T. H. (Sonneggstr. 5). Vortrag von Dr. Fr. Rösli (Zürich-Luzern): «Die Geologie der Guadalupe Mountains in Neu-Mexiko (Permisch-Korallenriff)».
6. Nov. (Montag). Techn. Gesellschaft Zürich. 20 h, Zunftsaal Saffran. Vortrag von Prof. Dr. F. Gassmann (E. T. H.): «Geophysik in der Schweiz».
6. Nov. (Montag). V.-H. Zürich. 20.30 h, Universität Hörsaal 101. Vortrag von Dr. nat. oec. Ing. A. Härry: «Ausfuhr und Einfuhr elektrischer Energie».
7. Nov. (Dienstag). E. T. H. Lehrstuhl für italienische Sprache und Literatur. Dante-Zyklus, Vorlesung der ersten zehn Gesänge des Purgatorio. 20.15 h, Auditorium III. Prof. Dr. G. Zoppi (E. T. H.): Canto I.
8. Nov. (Mittwoch). S. I. A.-Sektion Waldstätte. 20.15 h, Hotel Wildenmann (Luzern). Vortrag von Arch. Rud. Steiger (Zürich): «Die Stadtform und ihre wirtschaftlichen und sozial-n. Triebkräfte».
10. Nov. (Freitag). V.-H. Zürich. 20.30 h, Universität Hörsaal 119. Vortrag von Ing. W. Schüepp (Leiter des Zentralbureau der V. L. P.): «Schweiz. Landesplanung, Wege und Mittel zur Durchführung».
11. Nov. (Samstag). E. T. H. Zürich. 11.10 h im Aud. I. Einführungsvorlesung von Prof. Dr. F. T. Wahlen: «Pflanze und Mensch; Gedanken zur sinnvollen Nutzung der Vegetationsdecke der Erde».